

Angeln

Angeln

Amtsausschuss tagt

BÖKLUND Zu einer Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Südangeln wird am Dienstag, 28. November, um 19 Uhr im Sitzungssaal der Amtsverwaltung, Toft 7, Böklund, eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Kommunalwahl 2018 – Wahl des Gemeindevwahlausschusses, Jahresabschluss 2016, Stellungnahme zum Bericht vom 4. April über die unvermutete Kassenprüfung, ein Zuschuss an die Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland für ein Tourismusprojekt, die 2. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Betreuungsangebote der Boy-Lornsen-Schule Südangeln, die Erneuerung von Eingangselementen in Schaalby und Tolk, die Asphaltanierung des Schulhofes Tolk, die Fortsetzung der LED-Umrüstung in den Schulliegenschaften Tolk und Schaalby, die Estrichsanierung im Schützenheim am Standort Tolk, der Haushalt 2018 (Haushaltssatzung- und -plan mit Investitionsprogramm bis 2021).

Haushalt 2018

MOHRKIRCH Zur Sitzung der Gemeindevertretung Mohrkirch wird am Dienstag um 19.30 Uhr in das Gemeindehaus, Waschdiek 1 eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen der Haushaltsplan 2018 und die Einleitung eines Bauleitplanungsverfahrens zur Umnutzung der alten Schule.

Weihnachtsmarkt

TOLK Der DRK-Ortsverein Tolk fährt am Sonnabend, 2. Dezember, zum Weihnachtsmarkt auf Gut Steinwehr. Abfahrt ist um 14 Uhr am Schulparkplatz in Tolk. Auf dem Weihnachtsmarkt bleiben die Teilnehmer etwa drei Stunden und kehren gegen 19.30 Uhr wieder zurück. Der Preis pro Person beträgt 8 Euro. Eine Anmeldung bei Karin Lasarzik unter der Telefonnummer 04622/1636 oder bei den DRK-Bezirksdamen ist noch bis kommenden Dienstag möglich.

Hilfe für „Stevie“

NORDERBRARUP Morgen findet ab zwölf Uhr ein Sonderverkauf von Reitsportzubehör in der Reithalle der Pferdekuppe in Rurup statt. Es handelt sich ausnahmslos um neue Sachen. Der Erlös ist für die Arthroskopie des 19-jährigen Knabstrupper-Wallachs „Stevie“ bestimmt, der an einer Schlagverletzung leidet. „Die Knochensplitter in der Beule werden entfernt“, erklärt Tierarzt Dr. Martin Hinrichsen. Nach dem Eingriff lasse die Spannung im Gelenk nach. Die angebotenen Waren stammen von der Stallbaufirma Grauel aus Kropp, die gerade ihren Reitshop auflöst. Sie spendet den gesamten Restbestand mit einem Verkaufswert von etwa 7000 Euro der Pferdekuppe.

Besinnung und singen

BÖKLUND/STOLK Die Kirchengemeinde Böklund lädt am Montag zum Seniorennachmittag in Stolk, Dorfhaus Paleg, mit Pastor Tauscher und Iris Kölln (Kirchengemeinderat Böklund) ein. Es gibt eine Kaffeetafel, Besinnung und Singen, Spiel und Unterhaltung. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Zumba-Abend

NEUBEREND Der VfL Eiche Idstedt-Neuberend veranstaltet am Mittwoch, 29. November, und Mittwoch, 6. Dezember, jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr zwei Zumba-Abende. Es gibt noch freie Plätze. Veranstaltungsort ist die Sporthalle Neuberend. Der Eintritt beträgt 2 Euro pro Abend für Nichtmitglieder. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 04621/51865, oder unter Telefon 04606/96450.

Ein Stück Arnis aus der Anfangszeit

Landesmittel zur Restaurierung des Bildes in der Schifferkirche zugesagt / Arbeiten sollen schnellstmöglich beginnen

ARNIS „Es hat hier lange gegangen wie Aschenputtel“, sagte Nicolaus Schmidt. Der gebürtige Arnisser Fotograf und Historiker, der anlässlich des Stadtjubiläums das Buch „1667–2017: Arnis, die kleinste Stadt Deutschlands“ veröffentlicht hat, war während seiner Recherchen auch auf das Gemälde „Die Kreuzaufrichtung“ über dem Eingang der Schifferkirche aufmerksam geworden. „Keiner wusste etwas damit anzufangen. Dabei haben wir hier einen richtigen Schatz“, erklärte er.

Das Bild, das der Kirche im Jahr 1693 gestiftet wurde, hat im Laufe der Jahre Schaden genommen. Da der neu gegründete Förderverein der Kirchengemeinde Arnis-Rabenkirchen mit der Statik des Arnisser Glockenturms und dem Dach der Kirche in Rabenkirchen bereits zwei große Projekte stemmen muss, hat Schmidt sich für die Restaurierung des Bildes eingesetzt. Nun waren sachkundige Mitarbeiter des Landeskirchenamtes, der Bauabteilung des Kirchenkreises und des Landesamtes für Denkmalpflege gekommen und haben sich das Werk angesehen. „Wir können das machen“ – spontan sagte Dr. Dirk Jonkanski, stellvertretender Landeskonservator des Landesamtes für Denkmalpflege, die fehlenden Mittel zu. „Tatsächlich sind kurzfristig Gelder frei geworden. Die Mittel werden noch in den Haushalt 2017 eingestellt“, versprach er. Die Restaurierungsarbeiten müssen dann allerdings bis zum Februar 2018 abgeschlossen sein. „Das wird kein Problem“, erklärte Schmidt. Die Restauratoren vom Atelier Simmert und Freitag aus Kiel stehen in den Startlöchern.

Dass es sich bei diesem Bild um etwas ganz Besonderes handelt, folgert Nicolaus Schmidt vor allem aus zwei Tatsachen. Zum einen ist die Kreuzaufrichtung ein eher seltenes Motiv für ein Altarbild. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts sind vier Bilder entstanden, die große Ähnlichkeit mit dem Gemälde in der Schifferkirche aufweisen, beschreibt Schmidt in seinem Buch. Der Münchner Christoph Schwartz hat 1587 ein kleines querformatiges Bild mit diesem Motiv und all seinen Personen gemalt. Nach diesem Bild fertigte Ägidius Sadler 1590 einen Kupferstich an, der sich verbreitete und als Vorlage für weitere Gemälde



Die Kreuzaufrichtung: Das Bild wird jetzt kurzfristig restauriert.

SCHMIDT

diente. „Es ist kunsthistorisch sehr interessant und gehört zu einer Reihe von Bildern, die in München, Augsburg und Antwerpen hängen.“

Etwas Besonderes sei „Die Kreuzaufrichtung“ aber auch, weil das Gemälde wohl der einzige noch erhaltene Gegenstand aus dem persönlichen Besitz eines Arnisser Bewohners aus den schwierigen Gründungsjahren sei, sagte Schmidt. Während des Schwedisch-Brandenburgischen Krieges ab 1675, in dem Christian Albrecht Herzog von Schleswig-Hol-

stein Gottorf von seinem Schwager, dem dänischen König Christian V., festgesetzt wurde und nach Hamburg ins Exil fliehen musste, sah es nicht gut aus für Arnis. Die junge Schiffersiedlung, die sich erst 1667 gegründet hatte, drohte wieder einzugehen. Der Sohn Christian Albrechts lockte nach dem Krieg und dem Tod seines Vaters neue Siedler auf die Insel, indem er den Neuankömmlingen für elf Jahre die Steuern erließ. Bei seiner Recherche – unter anderem im Landesarchiv Schleswig auf Schloss Gottorf – fand

Nicolaus Schmidt heraus, dass Andreas Odefeyd, der Stifter des Bildes, mit hoher Wahrscheinlichkeit der erste Neusiedler in den 90er-Jahren des 17. Jahrhunderts war, denn laut Steuerrolle von 1698 war auch er steuerbefreit. Vielleicht habe er sich mit der Stiftung des Gemäldes für dieses Privileg bedanken wollen, vermutete der Historiker. „Das Bild ist ein zentraler und wichtiger Beleg in jeder Beziehung.“ Leider sei das Bild in einem schlechten Zustand, und einzelne Bildpartien befanden sich in einem Stadium der Zersetzung, hat Schmidt festgestellt.

In Abstimmung mit der Kirchengemeinde hat er begonnen, Spenden für die Restaurierung zu sammeln. Angefangen hatte er bei dem Theaterstück, das im Sommer anlässlich des 350-jährigen Stadtjubiläums aufgeführt wurde und in dem das Bild selbst eine Rolle spielte. Auch der Verkauf signierter Bücher spülte Geld in die Kasse. 2900 Euro soll die Restaurierung laut Gutachten kosten. Erstaunliche 1300 Euro sind bereits an Spenden zusammengekommen. Mit der Zusage der fehlenden Mittel kann die Restaurierung beginnen. Mit einem Rollgerüst wird das Bild zeitnah abgenommen und in das Kieler Atelier transportiert. Dort wird der Schimmel an den Rändern der Vorder- und der Rückseite entfernt, ein Vlies soll vor Staubablagerungen und erneuter Schimmelbildung schützen. Nur der erste Teil der Stifterwidmung ist bisher vergoldet, auch hier wird nachgearbeitet. Außerdem soll die Befestigung erneuert und das Hanfseil durch ein Stahlseil ersetzt werden. „Das alles wird nicht länger als eine Woche dauern“, sagte Schmidt.

Über die spontane Zusage vom Landesamt für Denkmalschutz freuten sich auch Pastorin Nadja Jöhnk, Küsterin Karin Borngräber und Helmut Andresen vom Kirchbauverein. „Es ist schön, die Unterstützung in der Bevölkerung zu sehen. Auch unser Verein hat eine unheimliche Dynamik entwickelt. Wir haben inzwischen bereits 109 Mitglieder“, sagte Andresen.

Doris Smit
Wer unterstützen möchte: Kirchbauverein der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Arnis-Rabenkirchen, www.kirchenbauverein.de. Spendenkonto IBAN DE 6321750000 0165179417

Kinderbuchautorin plaudert aus dem Nähkästchen

SÜDERBRARUP Stefanie Taschinski ist eine Kinderbuchautorin, die vor allem durch ihre Bücher über „Die kleine Dame“ bekannt ist. Diese Romanfigur stellte sie im Rahmen der landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen jetzt in einer Lesung in der Gemeindebücherei Süderbrarup ausführlich vor.

Überraschung und Unsicherheit zeichneten sich zu Beginn auf den Gesichtern der sechs- bis elfjährigen Kinder ab. Denn die Autorin begrüßte sie in perfektem „Rückwärtszisch“ – einer Sprache, die auch die kleine Dame be-

herrscht. Dann beschrieb sie die Hauptperson, die hinter dem Haus mit der goldenen Brezel auf einem Hamburger Hinterhof lebt und sich durch „Chamäleonisieren“ unsichtbar machen kann. Sie ist entdeckungsfreudig und präsentiert Lösungen für Probleme, die fast an Zauberei grenzen.

„Ihr seid alle größer als die kleine Dame“, verbildlicht sie die Dimensionen der Geschichte. Dann las sie aus ihrem neuen Buch vor – dem fünften der Serie. Das sie immer wieder die Kinder mit einbezog und viele Bilder zeigte, wurde es für alle ein aufregender

und unterhaltsamer Nachmittag.

Später beantwortete die Autorin Fragen der Kinder nach der Entstehung eines Buches, der Umsetzung der Grundideen und der Dauer der Arbeit. „Die Begegnung mit den Kindern und ihre Fragen sind mir bei meinen Lesungen besonders wichtig und bringen oft neue Ideen mit sich“, verriet sie, nachdem sie die abschließende Autogrammwunde absolviert hatte. Und sie plauderte auch über ihr neuestes Projekt, das von dem faulsten Hund der Welt handelt.

ql



Eine Autogrammwunde beendete die Lesung von Stefanie Taschinski in der Gemeindebücherei Süderbrarup.

KUHL



Mit Begeisterung und viel Kreativität dabei: Der neue Kinder- und Jugendbeirat des Amtes Süderbrarup: (von links) Daniel Berghoff, Liane Voß, Saskia Hamann, Jill Schmitz, Nina Jasmin Ohletz, Cynthia Nielson, Nora Isljami und Pauline Bestmann.

KUHL

Neuer Jugendbeirat im Amt Süderbrarup

SÜDERBRARUP Die Wahl zum sechsten Kinder- und Jugendbeirat (KJB) des Amtes Süderbrarup ist vorbei. Aufgrund einer Initiative, an der die Süderbraruper maßgeblich beteiligt waren, fand die Wahl zu den Beiräten landesweit zum gleichen Zeitpunkt statt. Wahlberechtigt waren im Amt Süderbrarup 922 Kinder und Jugendliche. 323 gaben ihren Wahlzettel ab. Da jeder Wähler maximal fünf Stimmen hatte, wurden insgesamt 1034 Kreuze gemacht.

Gewählt wurden Daniel Berghoff (19), Liane Voß (17), Saskia Hamann (16), Jill Schmitz (13), Nina Jasmin Ohletz (17), Cynthia

Nielson (13) Nora Isljami (13) und Pauline Bestmann (13). Alle Gewählten kommen aus der Gemeinde Süderbrarup.

Damit hat der Kinder- und Jugendbeirat in der nächsten Periode zwei Mitglieder mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis wurde mit einer rauschenden Wahlparty im Amtshaus mit Fingerfood und ohne Alkohol gefeiert.

Die konstituierende Sitzung findet am Montag, 18. Dezember, ab 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Süderbraruper Amtshauses statt. Dort wird voraussichtlich Daniel Berghoff zum Vorsitzenden gewählt.

ql